

# Vorsorgeordner

von

überreicht durch



und



Seniorenbeirat des Landkreises SÜW

mit freundlicher Unterstützung der Sparkassenstiftung Südliche Weinstraße

**verantwortlich für den Inhalt:**

Gemeindegewerkschaft<sup>plus</sup> Patricia Niederer, Seniorenbeirat des Landkreises Südliche Weinstraße, Arbeitsgruppe „Informierte Bürgerinnen und Bürger“: Wolfgang Thiel, Ernst Braun, Kuno Bachtler, Karlheinz Frech

© 2019

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kategorie</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
	Einleitung	<b>4</b>
<b>1</b>	Wichtige Rufnummern	<b>5</b>
<b>persönliche</b>	Persönliche Daten	<b>6</b>
<b>Daten</b>	Im Notfall benachrichtigen	<b>7</b>
	Personen, die weitere Informationen über mich haben	<b>8</b>
	Wohnungsschlüssel	<b>9</b>
	Hausarzt/Facharzt/Apotheke	<b>10-11</b>
	Krankenversicherung/Pflegekasse/Pflegegrad	<b>12-13</b>
<b>2</b>	Arzt-/Entlassungsberichte	<b>14</b>
<b>medizinische</b>	Medikamente	<b>15</b>
<b>Daten</b>	Medizinische Unterlagen	<b>16-18</b>
	Wie packe ich eine Tasche für das Krankenhaus	<b>19</b>
<b>3</b>	Arbeitsverträge	<b>20</b>
<b>Finanzen</b>	Versicherungen	<b>21-23</b>
	Vermögensaufstellung/Immobilien/ Verbindlichkeiten	<b>24-27</b>
	Renten	<b>28-29</b>
	Mitgliedschaften/Abonnements	<b>30</b>
<b>4</b>	Vorsorgevollmacht	<b>31</b>
<b>Vollmachten</b>	Patientenverfügung	<b>32</b>
	Betreuungsverfügung	<b>33</b>
	Organspendeverfügung	<b>34</b>
<b>5</b>	Nachlassangelegenheiten	<b>35</b>
<b>Trauerfall</b>	Persönliche Vorstellung im Todesfall	<b>36</b>
	Was tun im Trauerfall	<b>37</b>

Einleitung.....	4
Wichtige Rufnummern.....	5
Persönliche Daten.....	6
Im Notfall benachrichtigen.....	7
Personen, die weitere Informationen über mich haben.....	8
Wohnungsschlüssel.....	9
Hausarzt/Facharzt/Apotheke.....	10
Krankenversicherung/Pflegekasse/Pflegegrad.....	12
Arzt-/Entlassungsberichte.....	14
Medikamente.....	15
Medizinische Unterlagen.....	16
Wie packe ich eine Tasche für das Krankenhaus.....	19
Arbeitsverträge.....	20
Versicherungen.....	21
Vermögensaufstellung/Immobilien/Verbindlichkeiten.....	24
Renten.....	28
Mitgliedschaften/Abonnements.....	30
Vorsorgevollmacht.....	31
Patientenverfügung.....	32
Betreuungsverfügung.....	33
Organspenderverfügung.....	34
Nachlassangelegenheiten.....	35
Persönliche Vorstellung im Todesfall.....	36
Was tun im Trauerfall.....	37

# Einleitung

Der Vorsorgeordner beinhaltet alle notwendigen Unterlagen, die für den Krankheits-, Pflege- oder Todesfall wichtig sind. Diese sollte man nicht nur vollständig, sondern auch immer griffbereit haben um nahen Angehörigen zu helfen wichtige Schriftstücke zu finden, wenn man selbst mal erkrankt.

Zu den wichtigsten Unterlagen gehören:

- Personalausweis, Notfall- und Impfausweis
- Ärztliche Befunde und Entlassungsberichte
- Krankenkassenkarte
- Medikamentenplan
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde und Familienstammbuch
- Arbeitsverträge, Zeugnisse, Diplome, Urkunden, Gesellen- und Meisterbriefe
- Mietverträge
- Wertpapiere, Sparbücher
- Sozialversicherungsunterlagen
- Versicherungsunterlagen
- Rentenbescheide
- Wer hat einen Haustürschlüssel
- Adresse des Bestattungsinstitutes (falls hier schon Absprachen getroffen wurden)

Eventuelle Vollmachten, ein Verzeichnis der engsten Vertrauten und das Testament gehören ebenso dazu.

Wichtige Dokumente und/oder Papiere können bei der Bank deponiert werden. Bei verlorenen Urkunden sollte der Verlust der zuständigen Stelle gemeldet werden.

Die nächsten Angehörigen oder Vertrauenspersonen sollten wissen, wo der Ordner zu finden ist.

# Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notdienst: **116 117**

Feuerwehr/Rettungsdienst: **112**

Polizei: **110**

Krankentransport: **19 222**

EC-Kartensperrung: **116 116**

Ambulanter Pflegedienst: .....

Energieversorger Gas/Erdgas: .....

Energieversorger Strom: .....

Stadt/Gemeindeverwaltung: .....

Pfarramt: .....

Telefonanbieter: .....

Rundfunkgebühren Teilnehmer-Nr.: .....

# Persönliche Daten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Geburtsdatum

.....

Geburtsort

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

.....

Blutgruppe

# Im Notfall benachrichtigen

.....

Beziehungsverhältnis (Sohn, Tochter, Nachbar, Bekannte, ...)

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

.....

Beziehungsverhältnis (Sohn, Tochter, Nachbar, Bekannte, ...)

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

.....

Beziehungsverhältnis (Sohn, Tochter, Nachbar, Bekannte, ...)

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

# Personen, die weitere Informationen über mich haben

.....

Pflegestützpunkt

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon

.....

Pflegedienst

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon

.....

Sonstige

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon



# Wohnungsschlüssel

Schlüssel zu meiner Wohnung/meinem Haus sind hinterlegt bei:

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

Für den Fall eines stationären Aufenthaltes z.B. Krankenhaus, Reha, Pflegeheim ist geregelt, dass folgende Personen zum Zweck des Richtens von Kleidung, Hygieneartikel usw. meine Wohnung/mein Haus betreten dürfen:

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ/Wohnort

.....

Telefon/Handy

## Hausarzt

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Wohnort

.....  
Telefon/Handy

## Facharzt

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Wohnort

.....  
Telefon/Handy

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Wohnort

.....  
Telefon/Handy

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Wohnort

.....  
Telefon/Handy

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Wohnort

.....  
Telefon/Handy

## Zahnarzt

.....  
Name des Arztes

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Handy

## Apotheke

.....  
Name der Apotheke

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Handy

## Krankenversicherung

.....  
Name der Versicherung

.....  
Sitz

.....  
Telefon

.....  
Nummer der Versichertenkarte

.....  
Versichertenkarte befindet sich bei

## Pflegekasse

.....  
Name der Versicherung

.....  
Sitz

.....  
Telefon

.....  
Nummer der Versichertenkarte

.....  
Versichertenkarte befindet sich bei

## Zusatzversicherung

.....  
.....  
.....

## Pflegestufe

(bitte ankreuzen)

0

1

2

3

.....  
Leistungsbescheid befindet sich bei

## Pflegegrad

(ab 2017) (bitte ankreuzen)

0

1

2

3

4

5

.....  
Leistungsbescheid befindet sich bei

**Hier ist Platz für Arzt- und Entlassungsberichte  
(chronologisch geordnet)**

**Hier ist Platz für den Medikamentenplan**

**Auf Aktualität achten!!!**

# Medizinische Unterlagen

## Blutgerinnungshemmende Substanzen

.....

.....

.....

## Aufbewahrungsort

.....

.....

.....



## Blutgruppe

.....  
Blutgruppe

Blutspenderausweis vorhanden

Ja

Nein

.....  
Blutspendeausweis befindet sich bei

## Organspende

Organspenderausweis vorhanden

Ja

Nein

.....  
Organspenderausweis befindet sich bei

## Nachweis von Impfungen

Impfbuch vorhanden

Ja

Nein

.....  
Impfbuch befindet sich bei

## **Allergien und Unverträglichkeiten**

.....  
.....  
.....

## **Chronische Krankheiten**

.....  
.....  
.....

## **Sonstiges (Herzschrittmacher, künstliche Gelenke, usw.)**

.....  
.....  
.....

# Wie packe ich eine Tasche für das Krankenhaus

Hier eine Liste mit den wichtigsten Dingen, die Sie für einen geplanten Krankenhausaufenthalt benötigen:

- **Unterlagen**

- ✓ Einweisung des Haus-bzw. Facharztes
- ✓ Krankenversichertenkarte
- ✓ Vorbefunde z.B. Labor, Röntgen, frühere Entlassungsberichte
- ✓ aktueller Medikamentenplan incl. den rezeptfreien Präparaten, die eingenommen werden
- ✓ Herzschrittmacherausweis (wenn vorhanden)
- ✓ Marcumar Ausweis (wenn vorhanden)
- ✓ Allergieausweis (wenn vorhanden)
- ✓ Röntgenausweis (wenn vorhanden)
- ✓ Impfausweis (wenn vorhanden)
- ✓ Implantat Ausweis (wenn vorhanden) z.B. Hüft-, Knieprothese, Herzklappe...
- ✓ Patientenverfügung (wenn vorhanden)
- ✓ Vorsorgevollmacht (wenn vorhanden)

- **Hygieneartikel**

- ✓ Handtücher und Waschlappen (gerne auch Einmalartikel)
- ✓ Seife/Duschgel, Shampoo, Creme, Kamm/Bürste, Zahnputzbecher, Zahncreme, Zahnbürste, Zahnprothese, Prothesenbecher, Prothesenreiniger, Haftcreme
- ✓ Rasierutensilien
- ✓ Föhn

- **Kleidung**

- ✓ passende und bequeme Tages-und Nachtkleidung
- ✓ Morgenmantel
- ✓ Hausschuhe und feste Schuhe, b. Bed. Schuhlöffel
- ✓ Strümpfe
- ✓ Unterwäsche

- **Sonstige Hilfsmittel**

- ✓ Brille oder sonstige Sehhilfe mit entsprechendem Reinigungsmittel
- ✓ Hörgeräte mit Ersatzbatterien und entsprechenden Reinigungsmitteln und Aufbewahrung
- ✓ Hilfsmittel z.B. Gehstock, Rollator (mit Namen beschriftet)
- ✓ Kompressionsstrümpfe mit Anziehhilfe (wenn vorhanden)

- **Zum individuellen Zeitvertreib**

- ✓ Buch, Zeitschriften
- ✓ Schreibutensilien
- ✓ Wecker/Uhr
- ✓ kleinere Geldbeträge und Münzgeld für z.B. Benutzung Telefon/Fernseher, gesetzliche Zuzahlung...

Wertsachen wie Schmuck und größere Geldbeträge sollten nach Möglichkeit zu Hause gelassen werden.

Für den Notfall halten Sie bitte eine Tasche mit den wichtigsten Dingen in der Häuslichkeit bereit.

**Hier ist Platz für Arbeitsverträge, Zeugnisse,  
Diplome, Urkunden, Gesellen- und Meisterbriefe**

# Versicherungen

## Sterbegeldversicherung

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Lebensversicherung

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Unfallversicherung

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## **Privathaftpflichtversicherung**

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## **Hausratversicherung**

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## **KFZ-Versicherung**

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## **Gebäudeversicherung**

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Sonstige Versicherung

.....  
Art und Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Sonstige Versicherung

.....  
Art und Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Sonstige Versicherung

.....  
Art und Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

.....  
zuständiger Vertreter mit Anschrift und Telefon

## Bestattungsvorsorgevertrag

.....  
Name der Versicherung

.....  
Versicherungsnummer

# Vermögensaufstellung

In meinem Besitz befinden sich folgende Immobilien

Art	Gemarkung	Flurnummer	Allein-/ Miteigentümer

.....  
Die Unterlagen befinden sich bei

## Forderungen, Bürgschaften, Beteiligungen, Genossenschaftsanteile

.....  
.....  
.....

## Wartungsverträge z.B. Heizung, Schornsteinfeger, Abwasser usw.

.....  
.....  
.....



# Mieten/Mietverhältnisse/Mietverträge

Mieter/Vermieter

.....

Name, Anschrift

.....

Telefon

.....

E-Mail

Mieter/Vermieter

.....

Name, Anschrift

.....

Telefon

.....

E-Mail

## Grundbucheintrag

.....

Grundbuchamt

.....

Grundbuchblatt Nr.

## Sparkonten

.....  
Sparbuch/IBAN

BIC

.....  
Bei der Bank ist außer mir verfügungsberechtigt

.....  
Das Sparbuch befindet sich bei

## Girokonten

.....  
Girokonto/IBAN

BIC

.....  
Bei der Bank

.....  
Außer mir verfügungsberechtigt

## Weitere Konten

.....  
IBAN

BIC

Kontoart

.....  
IBAN

BIC

Kontoart

.....  
IBAN

BIC

Kontoart

## Bausparvertrag

.....  
Nummer

.....  
Die Unterlagen befinden sich bei

## Wertpapiere, Aktien, usw. (sonstige Vermögensgegenstände)

.....  
.....  
.....

## Kontovollmacht

.....  
Name, Vorname, Geburtsdatum

.....  
Bei Bank IBAN BIC

.....  
Bei Bank IBAN BIC

.....  
Bei Bank IBAN BIC

.....  
Die Vollmacht befindet sich bei

## Verbindlichkeiten

<i>Darlehensgeber</i>	<i>Betrag</i>	<i>Fälligkeit</i>	<i>Tilgung</i>

# Renten

## Altersrente

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## Betriebsrente/Zusatzrente

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## Witwen-/Witwerrente

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## Private Rentenversicherung und Riesterrente

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## **Unfallrente**

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## **Hinterbliebenenrente**

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## **Sonstige Renten, z.B. Berufsunfähigkeitsrente**

.....  
Versicherungsträger

.....  
Versicherungsnummer

## Mitgliedschaften, Abonnements

Ich bin Mitglied bei folgenden Vereinen und Organisationen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## **Hier ist Platz für eine Vorsorgevollmacht**

**Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie vorsorglich eine Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, die im Vorsorgefall Ihre Angelegenheiten zu besorgen hat. Sie können dabei festlegen, auf welche Bereiche sich die Vollmacht erstrecken soll.**

## **Hier ist Platz für eine Patientenverfügung**

**Mit einer Patientenverfügung können Sie, für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit, im Voraus festlegen ob und wie Sie in bestimmten Situationen medizinisch behandelt werden möchten.**

**z.B. Dialyse, lebenserhaltende Maßnahmen, künstliche Ernährung usw.**



## **Hier ist Platz für eine Betreuungsverfügung**

Mit einer Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer Sie im Falle eine  
Betreuungsbedürftigkeit betreuen soll oder wer auch nicht. Hier können persönliche  
Angelegenheiten, Wohnangelegenheiten, Vermögensangelegenheiten usw. geregelt  
werden.

**Weil Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und  
Betreuungsverfügung sehr komplexe Themen sind, ist  
es ratsam sich an geeigneten Stellen zu informieren  
z.B. bei Betreuungsvereinen und beraten zu lassen z.B.  
bei Notaren und Anwälten.**

**Hier ist Platz für eine Organspenderverfügung**

# Nachlassangelegenheiten

## Testament

Viele Menschen machen sich über die Erstellung eines Testamentes Gedanken, ab nur wenige setzen es in die Tat um. Solange Eigentum und/oder Vermögen nach der gesetzlichen Erbfolge verteilt werden soll, geht dies ohne Testament. Wenn aber keine gesetzlichen Erben vorhanden sind, oder man festlegen will, was mit dem Eigentum und/oder Vermögen passieren soll, der muss dies in einem Testament regeln.

Dabei sind einige Punkte zu beachten.

- handschriftlich verfasst und mit Vor- und Zuname unterschrieben
- Ort und Datum müssen angegeben sein
- jederzeit widerrufbar oder änderbar
- zur Sicherheit kann das Testament in amtliche Verwahrung beim Amtsgericht oder bei einem Notar gegeben werden.

Hilfe bei der Erstellung und Rechtssicherheit bietet die Einbeziehung eines Notares oder die Rechtsberatungsstelle beim Amtsgericht an.

Sollte ein Testament vorhanden sein, so ist dies beim zuständigen Amtsgericht anzugeben.

.....  
Mein Testament ist hinterlegt bei

Dort muss auch der Erbschein beantragt werden, wenn dieser benötigt wird.

## Meine persönlichen Vorstellungen für meine Beerdigung

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# Was tun im Trauerfall

Im ersten Schritt muss der Arzt benachrichtigt werden. Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist, wenden Sie sich an die Notdienstzentrale (Telefonnummer: 116 117). Im Anschluss daran können die nächsten Angehörigen informiert werden. Der Arzt stellt den Tod fest und schreibt die Todesbescheinigung aus. Danach sollten Sie unmittelbar mit dem Bestattungsinstitut Kontakt aufnehmen.

In den meisten Fällen sind die Bestattungsinstitute täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, rund um die Uhr zu erreichen.

Alle Fragen rund um die Bestattung können geklärt werden.

Folgende Dokumente werden benötigt:

- Personalausweis des Verstorbenen
- Stammbuch oder Geburtsurkunde und Heiratsurkunde
- Bei Geschiedenen: Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk, wenn nicht wieder verheiratet
- Bei Verwitweten: Sterbeurkunde des Ehepartners
- Versicherungskarte der Krankenkasse

Das Bestattungsunternehmen übernimmt in der Regel die Behördengänge und Formalitäten. Wenn Sie dies selbst erledigen möchten, ist folgendes zu beachten:

- Pfarramt informieren
- Meldung des Todesfalles beim Standesamt der zuständigen Verbandsgemeindeverwaltung spätestens am folgenden Werktag  
Bei der Meldung beim Standesamt ist mitzubringen:
  - ✓ Totenschein
  - ✓ Geburtsurkunde
  - ✓ Stammbuch, bzw. Heiratsurkunde
  - ✓ Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen und des Anzeigenden
- Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der im Standesamt ausgestellten Beerdigungserlaubnis die Beisetzung anmelden
- Benachrichtigung der Versicherungsträger ( Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse des Verstorbenen)
- Todesanzeige aufgeben, sobald Beisetzungsdatum bekannt ist
- Kündigung laufender Verträge (Zeitung, Telefon, Miete/Pacht, GEZ, Strom, Gas...)
- Information an die Bank
- Benachrichtigung an Vereine und Organisationen, denen der Verstorbene angehört hat
- Beantragung der Witwen- Witwerrente
- Abgabe des Testamentes beim Amtsgericht (Nachlassgericht) falls vorhanden